

# Ein Auftritt fürs Herz

## Chor Vocalis singt zugunsten des Hospizvereins

VON JOACHIM BAADTE

**TRIPPSTADT.** Zum 25-jährigen Bestehen des Hospizvereins für Stadt und Landkreis Kaiserslautern finden über das gesamte Jahr 2023 zu jedem 25. eines jeden Monats besondere Veranstaltungen statt. Am Samstagabend hat sich Vocalis, die Truppe um Chorleiter Tobias Markutzik, beim Benefizkonzert in die Herzen der vielen Gäste in der evangelischen Kirche gesungen.

Das große Ensemble des AGV Liederkranz Sambach beeindruckt das Publikum von Anfang an. Seine 50 Mitglieder sind allesamt in Schwarz gekleidet und angetan mit weißen Krawatten und flotten Fedorahüten. Das Simon&Garfunkel-Medley eröffnen die sehr klar und transparent wirkenden Stimmen der Sängerinnen. Die tieferen Männerstimmen setzen später ein. Dann entfaltet der „Sound of Silence“ den ganzen Schmelz, der den Titel so populär macht. Im Zusammenspiel beider Chorgruppen und im Übergang zur Mehrstimmigkeit kommt schließlich die fast bebende Klanggewalt des riesigen Ensembles richtig zum Tragen.

Der energisch klingende und diszipliniert vorgetragene Sprechgesang leitet über zur Ballade von der Brücke über aufgewühltem Wasser. Auch hier spielt die Truppe ihre mächtige Stimmkraft aus. Im Refrain gerät der Vortrag mehrstimmig in ein Pathos, das, begleitet von ausgefeilten Klavierpassagen, das Publikum im Kirchenschiff schwer beeindruckt. Songzeilen wie „Ich bin auf deiner Seite. Wenn die Zeiten schwer sind“, zeigen, dass der Chorleiter die Auswahl der

Stücke auch vorgenommen hat im Hinblick auf die Zwecke des Trippstadter Auftritts.

Für dieses Engagement bedankt sich Franziska Emrich, Geschäftsführerin des Hospizvereins, bei den Chorleuten. Vor „schön vollem Haus“ sprächen die Titel alle an. Das bedeute auch, dass der Hospizgedanke dadurch offene Ohren finde. Es gehe darum, dass das Sterben als existenzielles Ereignis früher oder später alle angehe. Dabei sei Angst der schlechteste Begleiter. Ausdrücklich wies Emrich darauf hin, dass im Ernstfall der Hospizverein bereitstehe, um den Betroffenen und vor allem auch die Familie zu unterstützen. In einem Rückblick führt sie aus, dass es vor rund 30 Jahren in Hinsicht auf die Sterbebegleitung keine Strukturen gegeben habe. Erst eine Bürgerbewegung habe zur Schaffung des hiesigen Vereins geführt. Sieben Vereinsgründer hätten diese Arbeit im Stillen begonnen, schwerkranke Patienten bis zuletzt zu begleiten. Aktuell zähle der Verein 25 hauptamtliche sowie 60 bis 80 ehrenamtliche Mitarbeiter. Etwa 450 Kranke würden jährlich betreut und begleitet. Die Dankbarkeit der betroffenen Familien sei ein wesentlicher Ansporn zur Weiterentwicklung des Vereins. Im Verlauf des Vocalis-Auftritts freuen sich die Gäste in der evangelischen Kirche sichtlich an den ausgewählten Chor-Arrangements. Unter den Titeln „Joyful partitur“, „Shallow“, „The rhythm of life“, „Riseup“, einem Udo Jürgens-Medley oder „Niemand denn du“ findet sich immer wieder musikalische und textlich-gefühlbetonte Symbolik, die einen Bezug zum Anlass des Chorkonzerts andeutet.



Der Chor Vocalis begeisterte das Publikum in der evangelischen Kirche in Trippstadt.

FOTO: VIEW